

„Innenstadtladen“ wird herausgeputzt

25 Prozent der benötigten Summe für die Eröffnung sind gezeichnet

UFFENHEIM – „Sehr zufrieden nach einer Woche“ zeigte sich Birgit Linke, Mitinitiatorin des genossenschaftlich organisierten Innenstadtladens in Uffenheim: 25 Prozent der benötigten Summe für die Eröffnung sind gezeichnet. Nun komme es auf jede weitere Zeichnung und großzügige Gaben an. Denn der Markt kann nach ihren Worten nur eröffnet werden, wenn die Erstausrüstung durch die Bürger gedeckt ist.

In den entsprechend gekennzeichneten Geschäften der Innenstadt und in den Banken seien die Anteilseiner zu haben und ebenso auch dort wieder abzugeben. Beratung bekommen Bürger außerdem im Büro von Regional Versorgt eG, Öffnungszeiten sind mittwochs und freitags am Nachmittags.

In dem festen Glauben, dass die Bürger sich am Innenstadtladen ausreichend beteiligen, gehen die Renovierungsarbeiten in großen Schritten voran: Fleißige Helfer rücken Regale, schrubben die Böden und streichen die Wände. Im Hintergrund werden Sortimentlisten erstellt, Bestellungen vorbereitet und regionale Lieferanten eingeladen. Bewerbungen werden gesichtet und Termine für Bewerbungsgespräche gemacht.

Die Kühlelemente sind bestellt und die Brot- und Gemüseregale aus



Viele Personen putzen den künftigen Innenstadtladen heraus, darunter Hans Weid, Günter Beinlich und Rudolf Suchanka (von links).

Foto: privat

fen, nicht denkbar. Wir wollen die Nahversorgung für die Bürgerinnen und Bürger in der Innenstadt sichern – dafür brauchen wir das Engagement der Bürger“, betonte Birgit Linke. Man wolle vor allem in die Innenstadt wieder mehr Leben bringen und die Frequenz in den Geschäften verbessern. „Dafür benötigen wir die Mithilfe aller Geschäftsleute.“

Der kürzlich gewählte neunköpfige Beirat wird sich zur konstituierenden Sitzung bald treffen. Nach der Wahl des Vorstands wird eine Geschäftsordnung ausgearbeitet. „Das Gremium soll den Innenstadtmarkt in Zukunft wohlwollend und kritisch begleiten.“

Dass neun Personen sich für dieses Amt zur Verfügung stellen, ist ein sehr positives Signal und garantiert außerdem eine Beobachtung und Kontrolle der Entwicklung des Marktes in Zukunft“, so Linke.

Holz werden extra angefertigt. „Alles wurde sehr großzügig gesponsert von örtlichen Handwerksbetrieben“, berichtete Linke. „Ohne diesen Zusammenhalt und die vielen Helfer und Unterstützer ist das Vorhaben, einen Markt selbst ins Leben zu ru-